

Soeben erschien:

Warum Geheimbund?

Ein Schlußwort zum Kampf Ludendorffs gegen die Freimaurerei

Von Pfarrer Dr. phil. A. Pfannkuche

Aus dem Schlußkapitel:

Wenn mir jemand zutraut, daß ich silberne Löffel stehle, so kann ich mich nicht dagegen wehren. Ich würde es als einen Mangel an Selbstachtung ansehen, wenn ich es täte. Es gibt Dinge, denen man nur mit einem mitleidigen Achselzucken begegnen kann. Es gibt auch Vorwürfe, die zu sind, als daß man mit ihnen zum Staatsanwalt zu laufen für nötig hielte. Wer all die alten Jesuitenmärchen, die Ludendorff und Frau über die geheimen Machenschaften der Freimaurer — sie sollen ja sogar Schiller und Mozart in „brüderlicher Liebe“ vergiftet haben! — ihren gläubigen Lesern (der „Deutschen Wochenschau“) aufzutischen den Mut hat, glauben mag, der muß es tun. Uns deutschen Freimaurern genügt es, daß wir all diesen Vorwürfen gegenüber ein ganz gutes, reines christliches und vaterländisches Gewissen haben.

Zur Lagerergänzung empfehle ich das soeben erscheinende **11.–15. Tausend** der ersten Schrift desselben Verfassers:

Freimaurerei und völkische Frage

Eine Antwort an General Ludendorff

Aus dem „Protestantenblatt“ vom 6. November 1927:

„Die eben erschienene Schrift Pfannkuches (Antwort an General Ludendorff) gehört zu dem allerbesten, was in der Auseinandersetzung der Geister neuerdings geschrieben ist. In ihrer Polemik hat sie nichts von der Gehässigkeit des Gegners gelernt. Sie ist ganz vornehm, ganz sachlich und deshalb ganz überzeugend. Sie deckt in einer erschütternden Deutlichkeit auf, daß der Kampf gegen die Freimaurer nur Aufmarschgebiet zu dem Vorstoß gegen den Protestantismus ist . . . man sollte Pfannkuche lesen und sich so unterrichten aus einer ganz „reinen Quelle“ . . . Ich habe nichts in der letzten Zeit gelesen, das in solcher heiliger Verantwortung und in solcher kristallklarer Argumentation wie Pfannkuches Schrift an der Reinigung der deutschen Atmosphäre arbeitet und damit der Versöhnung der Geister dient.“

Ⓩ Preis je M. 1.50 mit 40%. 10 Exemplare (auch gemischt) 50%. Ⓩ

Verlag Franz Wunder / Berlin NW 87

In Leipzig bei Theod. Thomas Komm. Gesch.